

# 31

## Schillerschule

Schulplatz 3



Auf der Barrwiese am einstigen südöstlichen Stadtrand ließ die Stadt Lorch 1891/92 das neue Schulhaus mit sieben Lehrsälen, einem Zeichensaal, einer Kinderschule, fünf Lehrerwohneinheiten sowie getrennten Zugängen für Mädchen und Knaben erstellen. Als Bauleiter hatte sie den Schorndorfer Stadtbaumeister Gottlieb Maier engagiert, den Vater des späteren Ministerpräsidenten von Württemberg-Baden Reinhold Maier (Amtszeit 1945-1953). Ein Novum in Lorch war seinerzeit die installierte Niederdruckdampfheizung mit selbsttätiger Feuerregulierung, welche die Stuttgarter Firma E. Möhrli geliefert hatte. Um den Zugang zur Schule zu erleichtern war im Spätjahr 1890 der bislang nördlich an der Barrwiese vorbeifließende Götzenbach auf die nachmalige Ostseite des Gebäudes verlegt worden. Im Zuge der Umgestaltung des Umfeldes - so wurde der Bach eingedolt - wurde das Gebäude 1961 in „Schillerschule“ umbenannt, welchen Namen es auch nach der Umwidmung und dem Umbau zum Bürgerhaus 1987 weiterträgt.

Eine erste Schule im Flecken bzw. der späteren Stadt Lorch ist die 1239 bezeugte Schule des Augustiner Chorherrenstifts, das in der Mitte des 14. Jahrhunderts sein Ende fand (vgl. Nr. 16). Nach der in Lorch 1535 durchgeführten Reformation unterrichtete ab 1558 der Mesner in der umgebauten Heilig-Geist-Kapelle an der südöstlichen Friedhofsmauer anfänglich etwa 50 Kinder. Dieses schließlich wegen Platzmangels und Baufälligkeit 1716 erneuerte Gebäude wurde 1829 ersatzlos abgebrochen; neuer Schulstandort wurde die Mörikeschule in der Schulstraße, bis die Schüler 1892 die nachmalige Schillerschule bezogen.

Neben der von 1899 bis 1936 als evangelische und katholische Konfessionsschulen betriebenen Volksschule wurde 1867 eine Lateinschule eingerichtet. Diese wurde jedoch wegen Schülermangels 1876 in eine Mittelschule umgewandelt, welche 1892 zur Realschule umgestaltet wurde. Heute besitzt Lorch mit Grund- und Hauptschule, Realschule und Gymnasium alle gängigen Schularten, deren Angebote durch das einer lebhaft besuchten Musikschule ergänzt werden.

© Text: Simon M. Haag M.A.  
Abbildung: Oliver Tursic